

1. KATEGORIEN

Die Reihenfolge der Kategorien entspricht der des Wettbewerbs.

Musik: 6 Minuten Zeitlimit

In der Kategorie Musik könnt ihr allein oder in einer Gruppe (z. B. auch in eurer Schulband) performen. Wichtig ist hierbei, dass euer Musikstück – egal ob Rap, instrumental, elektronisch oder alles zusammen – von euch selbst produziert wird. Das betrifft sowohl den Songtext als auch Beats oder andere musikalische Begleitung. Die Performance kann grundsätzlich in allen Sprachen erfolgen.

Poetry Slam: 6 Minuten Zeitlimit

Ihr könnt eure Performance allein oder auch im Team/in der Gruppe vortragen. Alle Texte müssen von euch selbst verfasst worden sein. Beatboxen und kurze Sing- oder Rap-Passagen sind erlaubt, Zitate müssen klar kenntlich gemacht werden. Ihr könnt euren Text ablesen oder auch frei vortragen. Kostümierung oder die Verwendung von Requisiten sind beim Poetry Slam nicht erlaubt. Die Performance kann grundsätzlich in allen Sprachen erfolgen.

Video: 10 Minuten Zeitlimit (Vor- und Abspann eingerechnet)

Die Kategorie Video kann sowohl von einer Einzelperson als auch im Team bestritten werden. Auch hier ist das Genre euch überlassen: Es sind zum Beispiel Kurzfilme, Dokumentationen, Animationsfilme, Interviews u. v. m. möglich. Die Aufnahmen für den Film müssen von euch selbst produziert sein. Eine Ausnahme sind hier Fotos sowie Sounds und Musik. Hier ist aber auf die Nutzungsrechte zu achten. Sprecht im Zweifelsfall bitte uns oder eure Dozierenden an. Bei Filmen, die nicht auf Deutsch oder Englisch gezeigt werden, freuen wir uns über Untertitel.

Freie Kategorie: 10 Minuten Zeitlimit (bei Video Vor- und Abspann eingerechnet)

In der freien Kategorie dürft ihr euch selbst eine Performance-Art überlegen. Das kann zum Beispiel ein kurzes Theaterstück oder eine Tanzperformance sein – oder auch eine Mischung aus beidem. Natürlich dürft ihr in dieser Kategorie auch nochmal ein Video, ein Musikstück oder einen Slamtext präsentieren, wichtig ist nur, dass es sich nicht um eine Wiederholung handelt. Ihr könnt, wie in den anderen Kategorien auch, einzeln oder in der Gruppe antreten.

Auch hier muss der Content von euch selbst produziert sein.

Ausnahmen: Bei Tanzperformances dürfen bestehende Songs genutzt werden, die Choreografie muss jedoch selbst entwickelt werden. Bei einem Film gelten die Regeln der *Kategorie Video*.

Wichtiger Hinweis für alle Kategorien

Die Kategorien dürfen auch mit mehreren Performances gefüllt werden. Zum Beispiel: In der Kategorie Video entstehen mehrere kurze Clips. Diese dürfen hintereinander abgespielt werden. Wichtig ist, dass das Zeitlimit nicht überschritten wird.

2. TEILNAHME

a) Hinweise

- ❖ Wie auch ihr distanzieren wir uns von fremdenfeindlichen, beleidigenden oder sonstigen diskriminierenden Aussagen und Haltungen. Sämtlicher Content, der einen solchen Bezug aufweist, wird vom Wettbewerb ausgeschlossen.
- ❖ Eine Teilnahme in mehreren oder sogar allen Kategorien ist möglich. Ihr könnt also zum Beispiel einen Text in der Kategorie *Poetry Slam* lesen und außerdem bei der Kategorie *Musik* mitwirken.
- ❖ Entsteht in den Workshops in einer Kategorie mehr als eine Performance, könnt ihr zum Beispiel ...
 - ... auch mehrere davon auf die Bühne bringen. Also zum Beispiel mehrere kurze Clips oder Texte. Wichtig ist nur, dass das Zeitlimit nicht überschritten wird.
 - ... die freie Kategorie nutzen, um weitere entstandene Performances zu präsentieren.
 - ... in eurer Gruppe auslosen oder in einem internen Wettbewerb entscheiden, welche Performance gezeigt wird.
- ❖ Eine Teilnahme ist nur für Schüler*innen möglich, die momentan an eurer Schule unterrichtet werden. Ehemalige, außenstehende Personen oder Schüler*innen von anderen Schulen dürfen nicht am Projekt teilnehmen und auch nicht bei euren Performances mitwirken, für diese Material produzieren oder im Wettbewerb auftreten.
- ❖ Für das Finale werden keine neuen Performances entwickelt. Ihr tretet mit den Performances an, die ihr bereits im Halbfinale präsentiert habt. Kleine Änderungen und Überarbeitungen sind erlaubt.

b) Teilnehmende

Die Schulmeister*innenschaften richten sich an Schüler*innen weiterführender Schulen, die Lust haben, künstlerisch tätig zu werden und ihre Schule bei den Wettbewerben zu vertreten. Für eine Teilnahme ist es nicht wichtig, ob ihr schon Erfahrung in einer der Kategorien habt oder nicht.

- ❖ Ihr spielt ein Instrument, habt schon einmal auf einer Bühne performt oder singt in einer Schulband? Vielleicht möchte sogar die gesamte Schulband teilnehmen? Super! Macht mit und bringt eure Erfahrungen und Expertise in das Projekt ein.
- ❖ Ihr möchtet am Ende nicht unbedingt auf der Bühne stehen, aber könnt euch vorstellen, euer Schulteam anders zu unterstützen (z. B. Singtexte schreiben, Drehbuch schreiben, filmen oder nachbearbeiten)? Super – macht mit!

Die Teilnahme kann jahrgangsübergreifend, aber auch im Klassen- oder Kursverband erfolgen. Die Größe des Schulteams ist variabel. Wichtig ist, dass für alle Kategorien Performances entstehen, die im Wettbewerb präsentiert werden können. In den letzten Jahren reichte die Teilnehmer*innen-Zahl der jeweiligen Schulteams von vier bis über 20.

c) Workshops

Vor Antritt der Bühnen-Battles erarbeiten die Teilnehmenden solo und im Team ihre Performances gemeinsam mit erfahrenen Dozierenden. In diesen Workshops probieren sich die Teilnehmenden aus und bekommen Tipps und Übungen rund um Performance und Auftritt.

Die Workshop-Termine vereinbaren wir in enger Absprache mit den zuständigen Ansprechpersonen der Schulen. Wie viele aktive Workshopstunden es in der Schule braucht, hängt sehr von den geplanten Performances und dem Erfahrungsstand der einzelnen Teilnehmenden ab. Auch die Kategorie spielt eine Rolle. So ist der Zeitaufwand in der Kategorie *Video* meist höher als in der Kategorie *Slam*. Hier ist aber auch zu beachten, dass in Absprache mit allen Beteiligten auch Termine außerhalb der Schule stattfinden können (z. B. bei Drehterminen). Die Dozierenden stehen den Teilnehmenden als ständige Ansprechpartner*innen zur Verfügung und bereiten sie in den aktiven Workshopstunden intensiv auf eine weitestgehend selbstständige Entwicklung ihrer künstlerischen Ideen vor. So können die Teilnehmenden auch außerschulisch eigenständig an ihren Darbietungen arbeiten, die Dozierenden aber wenn nötig erreichen. Für jede Schule stehen insgesamt maximal 50 Workshopstunden zur Verfügung. Die aktiven Workshoptermine in der Schule können sowohl im Vormittags- als auch Nachmittagsbereich stattfinden.

3. JURY UND WERTUNG

Für die Halbfinals und das Finale werden im Vorfeld unabhängige Juror*innen ermittelt. Diese Personen stehen in keiner Verbindung zu den betreuenden Lehrkräften oder Teilnehmenden des Projekts. Überwiegend stammen die Jurymitglieder aus der Kunst- und Kulturszene.

Die Juries bestehen in der Regel aus drei oder fünf Personen. Jedes Jurymitglied bekommt zu Beginn des Wettbewerbs eine Wertungstafel mit den Ziffern 1 – 10 (dabei ist 10 die höchste Punktzahl). Nach jeder Performance wird durch das Hochhalten der Tafeln eine Wertung ermittelt, bei der maximal 30 Punkte erreicht werden können (bei einer Jurybesetzung aus fünf Personen wird die jeweils höchste und niedrigste Wertung gestrichen). Mittels der Wertungen werden dann **Kategoriepunkte** verteilt.

Beispiele:

Halbfinale mit zwei Schulen

Kategorie-Siegerin bekommt: 1 Punkt

Kategorie-Zweite bekommt: 0 Punkte

Beispiel: In der Kategorie Video treten Schule A und Schule B an. Schule B gewinnt die Kategorie, hat also von der Jury die höhere Wertung durch die Wertungstafeln erhalten. Somit werden folgende Kategoriepunkte verteilt:

- Schule B (Kategorie-Siegerin) erhält 1 Punkt
- Schule A (Kategorie-Zweite) erhält 0 Punkte

Finale mit vier Schulen

Kategorie-Siegerin bekommt: 3 Punkte

Kategorie-Zweite bekommt: 2 Punkte

Kategorie-Dritte bekommt: 1 Punkt

Kategorie-Vierte bekommt: 0 Punkte

Bei Endgleichstand gilt die Summe der Wertungstafeln: Die Einzelwertungen werden addiert und die Schule mit dem höchsten Additionswert gewinnt.

Die Jury darf sich besprechen. Ein ausführliches Briefing findet im Vorfeld der Veranstaltungen statt.

Hinweis:

Änderungen im Wertungssystem durch die Projektleitung sind möglich!

Das geltende Wertungssystem wird von der Moderation auf der Veranstaltung noch einmal für alle Anwesenden erläutert.

3. WETTBEWERB

a) Auftritts-Reihenfolge

Die Reihenfolge für die erste Kategorie wird vor Beginn der Veranstaltung gelost. Aus dieser Reihenfolge ergeben sich dann die Startplätze für die anderen Kategorien.

Beispiel bei einer Losung der Reihenfolge A, B, C für die erste Kategorie:

1. Kategorie Musik	Schule A	Schule B	Schule C
2. Kategorie Slam	Schule C	Schule A	Schule B
PAUSE			
3. Kategorie Video	Schule B	Schule C	Schule A
4. Freie Kategorie	Schule A	Schule B	Schule C

b) Locations

Halbfinale:

Die Halbfinals finden zumeist in den Räumlichkeiten teilnehmender Schulen statt. Wir unterstützen die gastgebende Schule im Vorfeld bei der Organisation.

Finale:

Das Finale findet in einer öffentlichen Veranstaltungsortung statt. Bisher: Kulturwerkstatt Paderborn, Kulturzentrum zakk in Düsseldorf.

c) Technisches Equipment/Requisiten

Euren Technik- und Requisitenbedarf ermitteln wir in den Workshops. Bedenkt, dass die Locations über unterschiedliche technische Ausstattung verfügen. Vor allem der Einsatz von Instrumenten (z. B. Klavier, Schlagzeug) oder Leuchtmitteln (z. B. Schwarzlicht) sollte vorher abgesprochen werden. Die Mitnahme eigener Technik ist gegebenenfalls notwendig.

Mit guter Absprache hat bisher alles gut geklappt. :-)

d) Verpflegung und Backstage

Bei den Veranstaltungen steht euch ein Backstage-Bereich (bei den Halbfinals z. B. ein Klassenraum) zur Verfügung, in dem ihr euch vor und während des Battles aufhalten könnt. Dort findet ihr auch Verpflegung in Form von nichtalkoholischen Getränken sowie süßen/salzigen Snacks und Obst für den kleinen Hunger. Selbstverpflegung ist natürlich erlaubt – bringt euch also gerne etwas mit. Achtet bitte darauf, den Backstage sauber zu hinterlassen.

Den Backstage teilt ihr euch mit den Teilnehmenden der anderen Schulen.

Wenn ihr noch einmal etwas üben oder besprechen müsst, gibt es aber auch die Chance, sich noch einmal zurückzuziehen.

e) Fans

Eure Mitschüler*innen, Freund*innen und Familienangehörige dürfen natürlich auch zu den Veranstaltungen kommen und euch anfeuern.

Der Slam Dreikampf ist ein Wettstreit, bei dem Fairness an erster Stelle steht. Ganz nach dem Poetry Slam-Motto „Respect the poets“ werden alle Performer*innen mit einem 10-Punkte-Applaus (dem höchsten Applaus beim Poetry Slam) auf die Bühne geholt. Also feuert eure Schule ordentlich an, aber seid fair und respektiert die Performances der anderen Schulen.

f) Fotos und Videos

Da es sich um ein öffentlich gefördertes Projekt handelt, dokumentiert der Projektträger (die Vorlesebande e. V.) das Projekt und pflegt eine medienwirksame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

In den Workshops und auf den Veranstaltungen sollen Fotos und Videos entstehen, die im Anschluss durch die Vorlesebande e. V. oder durch berechnigte Dritte für redaktionelle und dokumentarische Zwecke räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränkt in allen Print- und Digitalmedien (z. B. TV, Rundfunk, Social-Media, Homepage, Pressemitteilungen u. Ä.) genutzt werden können.

Wenn ihr nicht fotografiert oder gefilmt werden möchtet, könnt ihr direkt die fotografierende/filmende Person oder uns ansprechen.

Zu Beginn des Projekts bekommt ihr von uns eine Einverständniserklärung ausgehändigt. Bitte lasst diese von eurem*n Erziehungsberechnigten ausfüllen oder füllt sie selbst aus, wenn ihr volljährig seid.

4. ANFAHRT

Die Aufstellung der Halbfinal-Gruppen orientiert sich an den Standorten der Schulen, so dass möglichst kurze Anfahrtswege anfallen.

Die Organisation der Anfahrt liegt bei den Schulen (z. B. Buchungen Bahn-/Bustickets, Organisation Eltern-Taxis, Anmietung Reisebus). Das Projekt verfügt über ein kleines Reisekosten-Budget, so dass Fahrkarten des öffentlichen Nahverkehrs sowie Anfahrten mit einem Reisebus o. Ä. nach Absprache teilweise bezuschusst werden können.

Das Projektteam freut sich natürlich, wenn die Veranstaltungen gut besucht sind und die Teilnehmenden den größtmöglichen Applaus und Zuspruch erfahren. Möchten viele Fans eurer Schule anreisen, ist das also super! Gerne unterstützen wir euch bei euren Reiseplanungen. Sprecht uns an.

5. ABSCHLUSS

Dieses Dokument dient zur Orientierung. Detaillierte und individuelle Absprachen zu den einzelnen Punkten treffen wir noch einmal gesondert mit den jeweiligen Ansprechpersonen an den Schulen.

Die Projektleitung behält sich vor, das Dokument zu überarbeiten und Änderungen am Regelwerk und Projektablauf vorzunehmen, wenn dies nötig ist.

Wir freuen uns, wenn ihr uns bei Fragen oder Feedback kontaktiert.

Projektleitung:

Sarah Mevers (sie/ihr)

E-Mail: mevers@vorlesebande.de

Telefonnummer: 0162 1530606